

II- 413 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 245/J

1976 -03- 25

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. GRUBER
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Rechtschreibreform

Die in der Bundesrepublik Deutschland erscheinende Zeitung "Südkurier-Südwestdeutsche Umschau" vom 8. Jänner 1976 bringt unter der Überschrift "Kleinschreibung gemeinsames Ziel" einen Bericht über eine Tagung von Befürwortern einer Rechtschreibreform. In diesem Bericht heißt es u.a.: "Die österreichische Kommission für die Reform der Rechtschreibung ist mit ihrer Tätigkeit beinahe fertig. Der alpenländische "sic!) Unterrichtsminister Sinowatz erwägt für Herbst 1976, die für die Reform zuständigen Instanzen der Länder zur Beratung nach Wien einzuladen." Gemeint sind hier offensichtlich die deutschsprachigen Staaten. Andererseits soll sich die Konferenz der deutschen Kultusminister bereits am 25. Mai 1973 in Berlin zur baldigen Durchführung einer Rechtschreibreform auf der Grundlage der "Wiesbadener Empfehlungen" entschlossen und den Präsidenten der Konferenz beauftragt haben, unverzüglich Gespräche mit den zuständigen Ministern der DDR, Österreichs und der Schweiz aufzunehmen, um nach Möglichkeit die Einheit der deutschen Rechtschreibung im gesamten deutschen Sprachraum zu wahren. Auch österreichischerseits wurde immer wieder betont, daß in der Frage einer eventuellen Rechtschreibreform nur ein gemeinsames Vorgehen aller deutschsprachigen Staaten denkbar wäre.

Da an den erstunterzeichneten Anfrager immer wieder die Probleme der Rechtschreibreform herangetragen werden, eine Unterrichtung der Öffentlichkeit über den Stand der Arbeiten der Kommission für die Orthographiereform jedoch nicht oder nur unzureichend stattfindet, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e :

- 1) Hat die österreichische Kommission für die Orthographiereform ihre Arbeit so weit vorangetrieben, daß man tatsächlich von einem baldigen Abschluß sprechen kann ?
- 2) Wie ist diese Kommission zusammengesetzt ?
- 3) Welche Empfehlungen und Vorschläge hat die Kommission bisher erstattet ?
- 4) Halten Sie an dem Grundsatz fest, daß Reformen in der Rechtschreibung nur in Übereinstimmung mit den anderen deutschsprachigen Ländern durchgeführt werden sollen ?
- 5) Welchen Grad der Übereinstimmung zeigen die bisherigen Kontakte mit diesen Ländern ?